

Erläuterungsbericht

Betriebsabrechnung 2012 für das Produkt 02.12.09 -Märkte-

1. Allgemeines

§ 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eröffnet den Gemeinden im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Möglichkeit, die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen zu schaffen. Dazu gehört u.a. die Bereitstellung und Unterhaltung von Plätzen für das Abhalten von Marktveranstaltungen.

Diese öffentliche Einrichtung dient überwiegend einzelnen Personen oder Personengruppen (Marktbeschickern), von denen nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) kostendeckende Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen zu erheben sind.

2. Ausgangslage

In Bergkamen wird der "Stadtmarkt" an der Ebertstraße regelmäßig donnerstags und der Bereich "Präsidentenstraße" regelmäßig samstags für Marktveranstaltungen genutzt.

Die Auslastung der Bergkamener Wochenmärkte zeigt seit einigen Jahren eine leicht rückläufige Tendenz. Vor allem bei schlechten Wetterverhältnissen sinkt die Anzahl der Marktbeschicker deutlich und damit verringern sich auch die Einnahmen. Diese Gebührenauffälle können regelmäßig - auch bei Vollaustattung im weiteren Verlauf des Jahres - nicht mehr ausgeglichen werden. Dies führt dazu, dass die Marktstandsgebühren zum Ausgleich des Defizits angepasst werden müssen, da die Marktgebühren nach den Vorschriften des KAG NRW kostendeckend zu erheben sind.

Für das Jahr 2012 hat der Rat der Stadt Bergkamen in seiner Sitzung am 15.12.2011 die Marktstandsgebühren auf 2,82 € je laufendem Meter Verkaufsfront und Markttag festgesetzt. In der zugrundeliegenden Kalkulation wurde mit 100,05 %iger Kostendeckung gerechnet.

3. Betriebsabrechnung 2012

Die Betriebsabrechnung für die kostenrechnende Einrichtung "Märkte" schließt für das Jahr 2012 mit Gesamtkosten in Höhe von 155.885,42 € ab. Den Kosten stehen Erlöse in Höhe von insgesamt nur 121.984,71 € gegenüber, so dass sich eine Unterdeckung von 33.900,71 € ergibt. Gegenüber der Gebührenkalkulation für 2012 wurden 4.555,76 € höhere Kosten festgestellt als prognostiziert. Gleichzeitig wurden in Bezug auf die kalkulierten Gesamtkosten von 151.329,66 € insgesamt 29.344,95 € weniger Erlöse erzielt als erwartet. Der erreichte Kostendeckungsgrad im Jahr 2012 beträgt nur 78,25%.

Die Unterdeckung soll gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW innerhalb von vier Jahren nach ihrem Entstehen ausgeglichen werden. Da jedoch die Unterdeckung des Jahres 2011 bereits mit Ablauf des Jahres 2013 vollständig ausgeglichen sein wird, ist beabsichtigt, die Unterdeckung aus dem Jahr 2012 in zwei Jahren auszugleichen, so dass im Jahr 2014 16.950,36 € und im Jahr 2015 16.950,35 € zu berücksichtigen sind.

a. Gesamtkosten

Die Betriebsabrechnung Märkte schließt mit Gesamtkosten in Höhe von 155.885,42 € ab. Diese Kosten setzen sich zusammen aus Personalkosten in Höhe von 63.853,17 € und Sachkosten in Höhe von 80.020,38 € inklusive der Unterdeckung aus dem Jahre 2010 in Höhe von 21.005,69 €.

§ 6 Abs. 2 KAG NRW schreibt vor, die Gebühren auf der Grundlage der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten zu bemessen. Zu den Gesamtkosten gehören daher auch die kalkulatorischen Abschreibungen und die kalkulatorischen Zinsen in Höhe von zusammen 12.011,87 €.

Die im Vergleich zur Gebührenkalkulation für das Jahr 2012 festgestellten höheren Kosten von insgesamt 4.555,76 € sind in erster Linie auf Kostensteigerungen beim Personal durch veränderte Kostenstellenzuweisungen (ca. 3.000 €) und höhere Geschäftsausgaben (ca. 3.880 €) zurückzuführen. Wesentliche Einsparungen konnten lediglich bei der Unterhaltung der Marktflächen (ca. 2.800 €) erreicht werden

Bei den Geschäftsausgaben sind vor allem die Ausgaben für Werbemaßnahmen für die gestiegenen Kosten verantwortlich (ca. 3.550 €). Um die Kundenbindung und die Identifikation mit den Bergkamener Wochenmärkten zu verstärken, wurden im März 2012 Einkaufstaschen zu Werbezwecken angeschafft. Da im Bereich der Märkte kein Anschluss- und Benutzungszwang für die Markthändler besteht, stellen die Kosten für die Werbemaßnahmen betriebsnotwendige Ausgaben dar. Die Markttaschen mit entsprechender Werbebeschriftung wurden im Zuge der Marktveranstaltungen von den Händlern an die Kunden abverkauft.

Weitere geringfügige Kostensteigerungen gab es im Bereich der Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen (z. B. Reinigung der Marktflächen durch den EBB) und im Bereich der internen Leistungsbeziehungen (Verwaltungskostenbeitrag), d.h. bei den Kosten, die in anderen Fachämtern für die Bewirtschaftung der Märkte entstehen (z. B. Heizkosten, Büromaterial, Strom).

Unbeträchtliche Einsparungen wurden bei der Bewirtschaftung der Grundstücke und bei den Kostenerstattungen an private Unternehmen (u.a. Nutzungsentschädigung für die Toilettenbenutzung) erzielt. Die angefallenen Baubetriebshofleistungen entsprachen der Kalkulation.

b. Gesamterlöse

Gegenüber den eingeplanten Gesamtkosten von 151.329,66 € wurden 29.344,95 € weniger Erlöse erzielt als berücksichtigt werden mussten.

Der Gesamterlös in Höhe von 121.984,71 € setzt sich zusammen aus den eingenommenen Marktstandsgeldern in Höhe von 120.009,92 € und den Erlösen aus dem Verkauf der Werbetaschen in Höhe von 1.974,79 €.

4. Begründung

Wie in den vergangenen Jahren sind auch in 2012 die Gründe für die Unterdeckung von 33.900,71 € im Wesentlichen bei den deutlich geringer ausgefallenen Gebühreneinnahmen auszumachen.

Hierfür ist einerseits die regelmäßig mangelnde Auslastung des Samstag-Marktes in der Fußgängerzone und andererseits das unplanmäßige Fernbleiben von Stammhändlern auf dem Donnerstag-Markt verantwortlich. Die Lücken konnten in der langanhaltenden Schlechtwetterperiode zu Beginn des Jahres 2012 und in den Sommer- und Ferienmonaten nicht durch fliegende Händler aufgefüllt werden.

Insbesondere im Januar 2012 ist es im Zuges des Sturmtiefs "Andrea" zu orkanartigen Böen und Gewittern gekommen in dessen Folge ein Donnerstag-Markt vollständig ausgefallen ist, da kaum Händler erschienen sind, und andere Markttage im Januar nur schlecht von den Händlern beschickt wurden. Auch in der Folgezeit hatten die Markthändler mit überdurchschnittlich eisigen Temperaturen, Dauerfrost und einer langanhaltenden Kältewelle zu kämpfen, so dass im Februar im Durchschnitt nur rund 60 Händler zum Donnerstags-Markt erschienen sind und durchschnittlich nur 4 Händler am Samstags-Markt teilgenommen haben. Auch im Dezember 2012 war die Marktbeschickung nur mäßig.

Im Jahresdurchschnitt hatte der Donnerstag-Markt noch rund 91 Händler, der Samstag-Markt im Durchschnitt 10.

An gut besuchten Markttagen beschickten ca. 100 bis 121 Händler den Stadtmarkt und ca. 12 bis 14 Händler den Markt an der Präsidentenstraße. Diese Quoten wurden am Donnerstag nur an rund 45 % der Markttage und am Samstag nur an 23 % der Markttage erreicht.

5. Fazit

Es ist festzustellen, dass die bereits im Jahr 2008 eingeführten Veränderungen im Marktbetrieb (Wegfall der kostenfreien Abfallentsorgung, keine Marktverlegung an Feiertagen, Marktflächenverkleinerung und Aufgabe Markt Oberaden) weiterhin wirken und die Sachkosten nur aufgrund besonderer Maßnahmen (Werbemaßnahme Markttasche, Einführung einer stündlichen Reinigung der Markttoiletten ab 08/2011) in einem vertretbaren Rahmen angestiegen sind.

Aufgrund der von den Wetterverhältnissen stark abhängigen Marktauslastung und der damit im Zusammenhang stehenden Einnahmesituation konnte jedoch - wie in den Jahren zuvor - auch in 2012 keine Kostendeckung erreicht werden.

Konzeptionelle Veränderungen oder Umstrukturierungen sind vorerst nicht geplant, zumal dem Bergkamener Wochenmarkt durch den Verein "Gemeinsam Handeln e.V." (Vereinigung der Wochenmarkthändler) zuletzt im November 2012 eine besondere Attraktivität zugesprochen wird. Die weitere Kostenentwicklung ist jedoch zu beobachten.